



Der Weg zur Schule

Ich erinnere mich daran, dass ich noch keine sechs Jahre alt war, als süße Geschichten meiner Familie in meinen Ohren klangen. "Unser Kind geht zur Schule, wird dort lernen, Lehrer werden, Doktor werden, Ingenieur werden." Mir kam der Gedanke, dass ich Lehrer werde, aber was ist ein Lehrer und was ist ein Ingenieur? Oh ja, ein Doktor ist jemand, der mich behandelt und mir bittere Medizin gibt. Ich wusste nicht, was passieren würde, aber ich war sicher, dass ich Vater, Mutter, Schwester und Bruder hatte.

Ich erinnere mich daran, dass ich eingeschult wurde, meine ältere Schwester war auch eingeschult. Mein Schulweg und der meiner Schwester waren etwas entfernt. Sie nahm meine Hand und führte mich zur Schule, dann ging sie zweimal zurück zur ihrer Schule.

Ich erinnere mich daran, dass unser erster Lehrer Asif Khan war, ein sehr freundlicher und liebevoller Mensch, der es mit seiner Liebe geschafft hat, uns die Liebe zur Schule zu geben. Die ersten, zweiten und dritten Klassen in unserer Schule, die nach meinem Vater benannt waren, waren sehr angenehm.

Ich erinnere mich daran, dass ich in die vierte Klasse versetzt wurde, es wurde kalt und der Winter kündigte sich an. Die Ergebnisse der dritten Klasse wurden bekannt gegeben. Alle waren auf dem Schulhof versammelt, vorne waren vier Tische zusammengestellt wie eine Bühne. Die Schülerarbeiten, die das Ergebnis eines Jahres harter Arbeit waren, wurden vorgelesen und präsentiert. Diejenigen, die den ersten, zweiten und dritten Platz belegten, erhielten Geschenke.

Ich erinnere mich daran, dass mein Name aufgerufen wurde, und ich ging nach vorne, sie hoben mich auf den Tisch, überprüften mich. Unser Lehrer Asif Khan gab mir drei Hefte, drei Bleistifte und ein Blatt Papier, um meine Bücher zu bedecken.

Aber ich hatte Tränen des Glücks und des Kammers in meinen Augen. Glücklicherweise, weil ich den dritten Platz gemacht hatte, aber traurig, weil ich keinen Vater hatte, er war gestorben.

Ich erinnere mich daran, welche Probleme unsere Familie hatte. Mein ältester Bruder, der nicht älter als zwanzig Jahre war, übernahm die Verantwortung für das Haus, meine Schwester verließ die vierte Klasse und es dauerte nicht lange, bis das Schicksal uns trennte und sie verheiratet wurde.

Meine Brüder waren trotz wirtschaftlicher Probleme darauf bedacht, mich zu unterrichten, ich setzte meine Ausbildung von der Grundschule bis zur Oberschule fort.

Ich erinnere mich daran, dass unsere Schule beliebt war, jedes Jahr wurde die Glocke geläutet, es gab Tische, Stühle. Die Klassen waren hell und unterstützend. Bücher wurden für uns verteilt. Hefte, Stifte, Radiergummis, Wasserflaschen, Schultafeln usw.

UNICEF lieferte Hilfsgüter in den Schulen, wir hatten Container, Wasserbehälter, und es gab viele Lehrer in jedem Fach. Unsere Englischlehrer kamen aus England, unsere Wissenschaftslehrer kamen aus Indien.



Ich erinnere mich daran, dass die Schule diszipliniert war, es gab Monitore, die von den Schülern erzogen wurden. Sie halfen bei Veranstaltungen und Aktivitäten.

Jeder bemühte sich, dass seine Kinder zur Schule gingen und gute Noten hatten. Jeder fragte: "Gehst du zur Schule? In welcher Klasse bist du? Welchen Platz hast du"?

Es ist besonders für unsere Leute, dass sie hungern, aber darauf bestehen, dass ihre Kinder zur Schule gehen.

Ich erinnere mich daran, dass ich die Schule trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten meiner Familie abschloss. Aber in den Schulen war alles vorhanden.

Aber heute;

Wie sehr habe ich ohne Vater gelitten, was bis heute nicht zu ersetzen ist. Der Krieg hat uns unsere Väter, Mütter, Brüder und Schwestern genommen. Behinderungen und Gebrechen sind in jeder Familie zu sehen. Die wirtschaftliche Schwäche hat dazu geführt, dass Tausende von Kindern die Schule abgebrochen haben und in Arbeiten beschäftigt sind, die ihre Kräfte übersteigen.

Kinder, die im Krieg geboren und groß geworden sind, haben sie keinen Wunsch, zur Schule zu gehen! Wo sind ihre verlorenen Väter und Mütter, um ihnen zu helfen?

Und wenn jemand mit bloßen Füßen an einen Ort geht, der Schule heißt, der weder ein Dach noch Tische und Stühle, weder Stifte und Bücher noch Lehrer hat, die unter schlechten Bedingungen unterrichten können, was wird ihr Schicksal sein?

Wie eine Kerze muss das Licht des Wissens entzündet werden, um Gott erkennen zu können.

Kinder ohne Bildung und Erziehung sind offensichtlich einer Reihe ungebildeter und unwissender Gruppen ausgesetzt, die nicht einmal Gott kennen.

Lasst uns also unseren Kindern helfen und die zukünftigen Menschen unseres Landes vor Unglück retten.

Ende